

6600 Helfer beim Dreck-Weg-Tag



Friedhelm Triebel nahm zum dritten Mal an der Aktion teil.

FOTO: Bretz, Andreas (abr)

Düsseldorf. Beim Frühjahrsputz säuberten Freiwillige die Stadt vom Müll – darunter Kinder ebenso wie Rentner. **Von Sarah Schneidereit**

Friedhelm Triebel kann nicht nachvollziehen, wieso Düsseldorfer ihren Müll einfach so am Straßenrand entsorgen. Für ihn ist es sehr wichtig, dass die Stadt sauber gehalten wird. Genau deshalb hat der 75-jährige Rentner aus Bilk sich bereits zum dritten Mal am Dreck-Weg-Tag engagiert. Gemeinsam mit vier Freunden aus seinem Kleingartenverein hat er sich bei der Awista angemeldet, um das Gelände rund um den Aderdeich vom Dreck zu befreien. Dass er dabei auch Rekordhalter werden würde, damit hatte er nicht gerechnet: Er wurde als 150 000. Teilnehmer seit Beginn der Putz-Aktion ermittelt.

Seit dem ersten Frühjahrsputz im Jahr 1999 registriert die Awista als Hauptsponsor die Anmeldungen beim Dreck-Weg-Tag und wusste, dass die Zahl 150 000 erreicht werden würde. "Ich war total überrascht, als ich das Schreiben vom Vorstand bekam. Ich wollte doch bloß mich und meinen Gartenverein anmelden", sagte Triebel. Für den Rentner ist der Preis – ein Sack voller Geschenke – aber eher nebensächlich. Ihm sei es viel wichtiger, dass öffentlich ein Zeichen gegen den Dreck in der Stadt gesetzt werde. Bei seiner Sammelaktion am Aderdeich kamen sechs prall gefüllte Müllsäcke zusammen.

Triebel ist einer der über 6600 ehrenamtlichen Helfer, die sich am diesjährigen Dreck-Weg-Tag beteiligt haben. Zahlreiche Unternehmen, Schulen, Kindergärten und Familien folgten dem Aufruf der Initiative Pro Düsseldorf, die Stadt zu säubern. "Das Engagement in der Stadt zeigt, dass unser Anliegen positiv aufgenommen wird und die Menschen wirklich handeln wollen", sagte Ingo Lentz, Vorsitzender von Pro Düsseldorf. Lentz lobte besonders die vielen Freiwilligen, die jährlich mithelfen.



Eine der jüngsten Teilnehmer war am Samstag die zweijährige Yuzuka. Sie sammelte im Rheinpark beim Dreck-Weg-Tag Müll. FOTO: Andreas Bretz

Auch Mitarbeiter der PSD Bank waren beim Frühjahrsputz am Samstag mit dabei. Mit sechs Kollegen machte sich Marketingleiter Stefan Hölzel auf den Weg, um das Karree rund um die Filiale an der Bismarckstraße zu reinigen. "Wir sind heute nicht nur aktiv, weil die PSD Bank auch Sponsor ist", sagte Hölzel deutlich. Er betonte, dass ihm und seinen Mitarbeitern die Sauberkeit des Viertels viel bedeute. "Die Bürgersteige rund um den Bahnhof sind zwar sehr sauber, aber in den Büschen haben wir einiges an Müll gefunden", sagte der Bankangestellte.

Die Putzaktion blieb auch von den Passanten nicht unbemerkt. "Wir wurden oft angesprochen und konnten die Leute dann über den Dreck-Weg-Tag aufklären. Bei vielen führte das zu einem Aha-Effekt", freute sich Hölzel.

Eine weitere Helfergruppe, die in der Stadt auffiel, war die Truppe der Jugendberufshilfe Rath. Zwölf Jugendliche und fünf Betreuer versuchten, die Graffitis in der Unterführung an der Helmutstraße so weit wie möglich zu entfernen. Außerdem wurden die Hecken zurückgeschnitten und Müll von den Gleis-Böschungen geholt. Bereits zum siebten Mal half die Jugendberufshilfe mit. "Wir setzen uns nicht nur am Aktionstag für das Umfeld unserer Einrichtung ein. Das ganze Jahr über entfernen wir zum Beispiel Graffitis in den Rather S-Bahnhöfen", sagte Einrichtungsleiter Martin Lutzmann.

Insgesamt kamen beim Dreck-Weg-Tag rund 32 Tonnen und damit fast doppelt so viel Müll wie im vergangenen Jahr zusammen. "Die Aktion zeigt, dass wir die Menschen noch mehr sensibilisieren müssen. Es wird immer noch viel zu viel Müll achtlos weggeworfen", sagte Lentz.